

SELBSTVERSTÄNDLICH WURDE IN DER CHRONIK UNSERER MITTELSCHULE DIE STURMFLUT MIT AUSWIRKUNGEN AUF BETROFFENE SCHÜLER/INNEN BZW. DEREN ELTERN DOKUMENTIERT. Dies schrieb unser Rektor Rudolf Meyer am:

17. Februar In der Nacht hat sich eine große Sturmflut ereignet, wie sie in jedem Jahrhundert nur einmal auftritt. Durch den gewaltigen, seit Tagen anhaltenden Sturm aus westlichen Richtungen ist das Hochwasser gegen die deutsche Nordseeküste und in die Weser und Elbe gedrückt worden. Der Sommerdeich ist an vielen Stellen gebrochen. Das ganze Gebiet bis an den Staatsdeich ist eine riesige Wasserfläche. Gottseidank rechtzeitig sind die Deichdurchgänge geschlossen. Das Wasser steht fast an der Deichkrone. Bei dem gewaltigen Sturm - mit Regen - kann man sich kaum auf dem Deich halten.

Der Staabsdamm an der Elbe hat gehalten. Aber
Freiburg ist nicht eingedeicht. Es liegt auf einer
Wurt zwischen den Deichen.



Hier, zwischen dem
Kafenhaus (Joh. Joh. King)
und dem alten Zoll-
haus ist es am nie-
drigsten, hier ließ das
Wasser trotz der in
der Nacht aufgebau-
ten Landsackmauer über
später drängt es nur
an einigen anderen
Stellen in den Fackeln
ein.



Hier die Hauptstraße
zwischen Kupfermann
Brücke und Hohes
Els, sowie die Zim-
merstraße und der
Gang beim Schmidt
Schind haben sehr
starke Beschädigung-
en erlitten. Durch
die anbrandenden
Wasserwagen wurde
in der Alten Kafen-
straße einige Häuser
zerstört. Die Bewoh-
ner mussten ausziehen.
Menschenleben



sind in Freiburg bei dieser Sturmflut nicht um-

-gekommen. Die Höfe der beiden Bauern Heinsohn und Holst zwischen den Deichen standen unter Wasser. Fast alles Vieh ist dort ertrunken.

Als es Tag wird, ist das Wasser aus Freiburg abgelaufen und man erkennt die Zerstörungen.

Man geht eifrig ans Werk, diese - soweit möglich - zu beseitigen. Der Nachbar hilft dem Nachbarn!

Besonders eifrig setzen sich hier auch unsere Freiburger Mr. Hetschler freiwillig ein.

In Bruch bei Oederquart bleibt das Wasser mehrere Tage stehen. Das Gebiet gleicht hier einem großen Binnensee. Das nebenstehende Bild zeigt das Gehöft v. d. Ficht.

Durch die Flutkatastrophe vom 16./17. Februar sind bei folgenden Kindern unserer Mittelschule Schäden entstanden:

- Hans-Heint. Jünge (10), Hafenhaus, Lager vernichtet (rd. 5000.- JM)
 Helga Rath (10), Hasenfleth, Obstbäume " (rd. 5000.-)
 Karin Bohn (6b), " " "
 Edith Köver (10), Balje, 8 Schafe umgekommen (rd. 1000.-)
 Helmut Erb (9), Hauptst., Schäden am Hallgebäude (rd. 2200.-)
 Hans-Wi. Altmann (9), Balje, 13 Schafe ertrunken (rd. 1600.-)
 Helmut Wulff (9), Bruch, Feldfrüchte, Winterkorn, Stroh (rd. 1000.-)
 Manfred Buchholz (Pa), Ellstr., Inventarschäden (rd. 5000.-)
 Harald " (6a), " (Kleidgeschäft) "
 Bodt Duhn (Pa), Bassin, Mobiliar u. Wäsche (rd. 9500.-)
 Wilfried " (7b), " " "
 Brigitte Brümmer (Pa), Hauptst., Gebäude u. Sachschäden (rd. 2000.-)
 Elisabeth Duhn (Pa), Füllenhst., Wohnungsschäden (rd. 93000.-)
 Peter " (5a), " u. Mobiliar "
 Wrike Duhn (6a), Hauptst., Warenverluste, Wohnungsschäden (3200.-)
 Husula Katsche (6a), Bassin, Schäden Wohngebäude und Wäsche, Verluste an Lagervorräten (rd. 44000.-)

Erika Holst (6.a), Hof vor Kiewskulen, Gebäudeschäden (Wohnhaus u. Scheune)
Kansrat u. Möbel
28 Stk. Rindvieh entamten (rd. 92.800,-)

Angelika Offermann (6.a), Am Hafen, Möbel, Fahrzeuge, Maschinen (rd. 8.000,-)

Klaus Kullthusen (6.b), Baljerdorf, Landwirtschaftl. Schäden (rd. 5.000,-)

Konrad Zimmermann (6.b), Wechtern, Winterweizen, Hecke, Zäune (rd. 7.000,-)

Dore Zimmermann (6.b), Laack/Basch, landw. Maschinen,
Geräte und Inventar, Getreide, Heu, Stroh, vsm (22.000,-)

Lersten Laack (5.a), Esch, 7 trüchtige Schafe, (2.100,-)

Ilse Heinsohn (5.a), Hof in der Endge. Feldmark, 11 Pferde,
52 Rinder, 9 Zuchtsauen, 28 Ferkel, 60 Lühner entamten,
Scheune und Möbel im Erdgeschoss beschädigt (90/100.400,-)

Ute Raap (5.a), Bassin, Möbel, Kleidung (rd. 8.000,-)

Rolf Goldmann (5.b), Bentwisch, Schäden an Wohn- u. Stallgeb. (rd. 20.000,-)

Werner Siemens (5.b), Itawörden, Schäden an Gartenland u. Zäunen (550,-)

Richard v. Thun (5.b), Balje, Hecken u. Pfähle (125,-)

Georg Schmidt (5.b), Wechtern, Elektrozaune, Hecken, Pfähle,
Dämme u. Gräben beschädigt (45.000,-)

Wesula Lohff (5.b), Kamp, Dachschäden an Wohn- u. Stallgeb. (rd. 3200,-)

Isette Ross (5.b), Süderdich, - " - (rd. 2500,-)

Zum Unterricht erschienen nach dieser Sturm-
nacht nur etwa 13 aller Schüler; das Kollegium
ist vollständig zur Stelle. Aber fast alle haben
kaum 3 Stunden geschlafen. Da auch gegen
Mittag mit einer neuen Sturmflut gerechnet
wird, fällt der Unterricht heute aus.